

Veranstalter

Bayerisches Genomforschungsnetzwerk



Forschungsverbund FORPLANTA



Deutsches Museum München



Ev. & Kath. Studentengemeinden



gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Programm

28. November 2011 18:30 Uhr

Neugier, Technik, Verantwortung

Hochschule für Philosophie, Aula U1.01
Kaulbachstraße 31a
80539 München

8. Dezember 2011 18:30 Uhr

Gen, Geld, Gesamtwohl

Genzentrum LMU, Lynen-Hörsaal
Feodor-Lynen-Straße 25
81377 München

23. Januar 2012 18:30 Uhr

Evolution, Mensch, Technologie

Deutsches Museum
Zentrum für neue Technologien
Museumsinsel 1 (Haupteingang)
80538 München

Der Eintritt ist kostenlos.

Zur Erleichterung unserer Organisation bitten wir
um Anmeldung unter dialog@baygene.de.

Dr. Ulrike Kaltenhauser
Genzentrum LMU
Feodor-Lynen-Str. 25
D-81377 München

Dipl. Päd. Helga Schubert
LMU, PF 97
Geschwister-Scholl-Platz 1
D-80938 München

Gentechnik & Verantwortung



Dialogreihe

des Bayerischen Genomforschungsnetzwerks
in Zusammenarbeit mit dem Deutschen
Museum, FORPLANTA und dem Hochschul-
forum der Evangelischen Studentengemeinde
(ESG) und der Katholischen Hochschul-
gemeinde (KHG) an der LMU.

Kann/Muss man der Machbarkeit Grenzen setzen?

Mit der Synthetischen Biologie lassen sich Organismen verändern und neue Organismen generieren. Die Grüne Gentechnik ermöglicht die gezielte Entwicklung neuer Pflanzen mit deren Auswirkungen auf die bestehenden Ökosysteme. Mit Hilfe der PID können bereits kurz nach der Befruchtung Erbkrankheiten diagnostiziert werden. Die Wissenschaft findet immer mehr Details über "die Bausteine des Lebens" und öffnet neue Möglichkeiten, dieses Wissen aktiv zum Nutzen des Menschen einzusetzen und "das Leben" nach eigenen Wünschen zu verändern.

- 1 Wo müssen Ethik und Verantwortung hier Grenzen setzen?
- 2 Gibt es Grenzen für die Freiheit der Wissenschaft? Wer kann sie setzen und wie lässt sich ihre Einhaltung garantieren?
- 3 Muss/kann die Gesetzgebung hier eingreifen?
- 4 Gibt es Kriterien dafür, sich solchen Grenzfragen rational und verantwortungsbewusst zu nähern?

Gesprächspartner:

Prof. Dr. Reiner Anselm (Theologie)
 Prof. Dr. Ortwin Renn (Risikoforschung)
 Prof. Dr. Ralf Wagner (Genetik)

Einführung: Prof. Dr. Horst Domdey (BioM GmbH)

Kommerzielles Interesse oder gesellschaftliche Verantwortung?

Die Rote Gentechnik war und die Grüne Gentechnik ist noch immer Gegenstand einer heftigen gesellschaftlichen Auseinandersetzung über Risikotechnologien. Beide arbeiten mit denselben technischen Werkzeugen, unterliegen strengen Prüfungen und werden aus privatwirtschaftlichen Interessen gespeist. Ängste und Risiko werden aber unterschiedlich wahrgenommen und diskutiert.

- 1 Wie geht die Politik mit solchen Interessenkonflikten um? Wo liegen Lösungsmöglichkeiten?
- 2 In der Gesellschaft regt sich immer lauter der Widerstand gegen die Dominanz einer kommerziellen, wachstumsorientierten Denkweise. Gibt es Alternativen?
- 3 Worin bestehen Aufgaben und Verantwortung der Zivilgesellschaft, wo sind Politik, wo Unternehmen gefragt?
- 4 Wie lässt sich auch mit der Angst vor der Gentechnik viel Geld verdienen?
- 5 Welche Funktion und welche Zielsetzung haben die moderne Bioökonomie und die individualisierte Medizin?

Gesprächspartner:

Dr. Susanne Arbogast (Roche)
 Prof. Dr. Bernhard Gill (Soziologie)
 Prof. Dr. Michael von Hauff (VWL)
 Prof. Dr. Gerhard Wenzel (Botanik)

Einführung: Prof. Dr. Jürgen Soll (Biologie)

Die Rolle und Verantwortung des Menschen im Prozess der Entwicklung des Lebens.

Technologische Entwicklungen und biologische Verfahren wie Gentechnik, Züchtung, Ausrottung oder genetische Selektion sind Beispiele menschlicher Einflussnahme auf das evolutionäre Geschehen. Aber auch der Mensch ist Teil der Evolution und mit ihm seine Fähigkeit, aktiv in die Evolution einzugreifen. Das Verhältnis zwischen Natur, Gesellschaft und Technik scheint zum unlösbaren Konflikt zu eskalieren. Das stellt die Frage nach der menschlichen Verantwortung in neuer und dringender Weise.

- 1 Worin besteht die Rolle des Menschen in der Evolution des Lebens?
- 2 Wie bestimmt sich seine Verantwortung im Verändern, ebenso wie im Gestalten und Bewahren von Leben?
- 3 Gibt es in diesem Zusammenhang überhaupt (noch) die Möglichkeit nicht zu handeln und "Unschuld" zu bewahren?

Gesprächspartner:

Prof. Dr. Patrick Cramer (Biochemie)
 Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl (Generaldirektor Dt. Museum)
 Prof. Dr. Christian Kummer (Philosophie)
 Prof. Dr. Cordula Kropp (Angew. Sozialwissenschaften)

Einführung: Prof. Dr. Horst Domdey (BioM GmbH)

Kann/Muss man der Machbarkeit Grenzen setzen?

Mit der Synthetischen Biologie lassen sich Organismen verändern und neue Organismen generieren. Die Grüne Gentechnik ermöglicht die gezielte Entwicklung neuer Pflanzen mit deren Auswirkungen auf die bestehenden Ökosysteme. Mit Hilfe der PID können bereits kurz nach der Befruchtung Erbkrankheiten diagnostiziert werden. Die Wissenschaft findet immer mehr Details über "die Bausteine des Lebens" und öffnet neue Möglichkeiten, dieses Wissen aktiv zum Nutzen des Menschen einzusetzen und "das Leben" nach eigenen Wünschen zu verändern.

- Wo müssen Ethik und Verantwortung hier Grenzen setzen?
- Gibt es Grenzen für die Freiheit der Wissenschaft? Wer kann sie setzen und wie lässt sich ihre Einhaltung garantieren?
- Muss/kann die Gesetzgebung hier eingreifen?
- Gibt es Kriterien dafür, sich solchen Grenzfragen rational und verantwortungsbewusst zu nähern?

Gesprächspartner:

Prof. Dr. Reiner Anselm (Theologie)
 Prof. Dr. Ortwin Renn (Risikoforschung)
 Prof. Dr. Ralf Wagner (Genetik)

Einführung: Prof. Dr. Horst Domdey (BioM GmbH)

Kommerzielles Interesse oder gesellschaftliche Verantwortung?

Die Rote Gentechnik war und die Grüne Gentechnik ist noch immer Gegenstand einer heftigen gesellschaftlichen Auseinandersetzung über Risikotechnologien. Beide arbeiten mit denselben technischen Werkzeugen, unterliegen strengen Prüfungen und werden aus privatwirtschaftlichen Interessen gespeist. Ängste und Risiko werden aber unterschiedlich wahrgenommen und diskutiert.

- Wie geht die Politik mit solchen Interessenkonflikten um? Wo liegen Lösungsmöglichkeiten?
- In der Gesellschaft regt sich immer lauter der Widerstand gegen die Dominanz einer kommerziellen, wachstumsorientierten Denkweise. Gibt es Alternativen?
- Worin bestehen Aufgaben und Verantwortung der Zivilgesellschaft, wo sind Politik, wo Unternehmen gefragt?
- Wie lässt sich auch mit der Angst vor der Gentechnik viel Geld verdienen?
- Welche Funktion und welche Zielsetzung haben die moderne Bioökonomie und die individualisierte Medizin?

Gesprächspartner:

Prof. Dr. Bernhard Gill (Soziologie)
 Prof. Dr. Michael von Hauff (VWL)
 Prof. Dr. Gerhard Wenzel (Botanik)
 Dr. Günter Wich (Wacker Chemie AG)

Einführung: Prof. Dr. Jürgen Soll (Biologie)

Die Rolle und Verantwortung des Menschen im Prozess der Entwicklung des Lebens.

Technologische Entwicklungen und biologische Verfahren wie zum Beispiel die Gentechnik, machen es möglich auf das evolutionäre Geschehen Einfluss zu nehmen. Der Mensch ist aber auch Teil der Evolution und mit ihm die Fähigkeit seine Umwelt aktiv zu verändern. Das Verhältnis zwischen Natur, Gesellschaft und Technik scheint zu einem unlösbaren Konflikt zu eskalieren, dies stellt die Frage nach der menschlichen Verantwortung in neuer und dringender Weise.

- Worin besteht die Rolle des Menschen in der Evolution des Lebens?
- Wie bestimmt sich seine Verantwortung im Verändern, ebenso wie im Gestalten und Bewahren von Leben?
- Gibt es in diesem Zusammenhang überhaupt (noch) die Möglichkeit nicht zu handeln und "Unschuld" zu bewahren?

Gesprächspartner:

Prof. Dr. Patrick Cramer (Biochemie)
 Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl (Generaldirektor Dt. Museum)
 Prof. Dr. Christian Kummer (Philosophie)
 Prof. Dr. Cordula Kropp (Angew. Sozialwissenschaften)

Einführung: Prof. Dr. Horst Domdey (BioM GmbH)